Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 24 (1869)

Register: Chronologische Verzeichnisse des vierundzwanzigsten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologische

Verzeichnisse des vierundzwanzigsten Bandes.

Von Joseph Schneller.

a. Der abgedruckten Urkunden.

Seite.

1124, 5 Aprils.

Der Gründer und Erbauer des Klosters Engelberg, Cuonrad von Selenbüren, reiste mit dem Freunde Eglof von Gamliken nach Rom, um seine neue Schöpfung unter den Schuß des allgemeinen Vaters der Christenheit zu stellen. Papst Calixtus II. bestätigt nun dem Prior und den Brüdern der heil. Maria alldort mittelst dieser Bulle die Stiftung und den sortwährenden Bestand des gemesdeten Gotteshauses, und benennt es von nun an Engelberg.

324

198

1228.

1239, 20 3an.

Graf Rudolf von Habsburg und dessen Söhne Albrecht und Rudolf verkausen den Hof Barr an Abt Wido und Convent zu Cappel

Bischof Heinrich von Constanz genehmigt die von dem Ritter Hartmann Visilere an Abt und Convent zu Cappel gemachte Schanskung der Güter und des Kirchensaßes in Beinwil. Da der Ritter aber leibesgesbrechlich ist, und darum der Verhandlung nicht beiwohnen kann, tretten als Zeugen hiefür auf zwei Priester, der Decan zu Sarnen und der Leutpriester Ulrich zu Rot

326

1243, 13 Augstm.

Graf Rudolf von Habsburg überträgt das Patronatsrecht der Kirche in Baar an Abt Werner und Convent zu Cappel; und zu

₩ 		Goito
1245.	mehrerer Sicherheit, auf daß diese Hingabe in der Folge nicht könnte rückgängig ge= macht werden, läßt er den Brief auch durch den Bischof und das Capitel von Consstanz bekräftigen. Abt und Convent zu St. Urban erwerben um 16 Mark von Propst Audolf und dem Capitel in Zosingen ein Eigengut in Lang=	Scite
	nau, und verhandeln und beurkunden dies ses bei Anwesenheit vieler Zeugen im Chore	215
1249, 12 Mai.	zu Zofingen	315
	und seine Söhne die s. 3. von den Habs- burgern an Cappel gemachte Uebergabe des	<u> </u>
1262 10 50rm	Pfarrsages Baar.	200
1262, 19 Horn.	Wilhelm, Propst des Klosters in Lucern, gibt mit Zustimmung seines Abtes Berch= told 7 Männern in Buochs die Alp Mors= feld gegen einen Jahreszins von drei Stan=	
	ferkäsen als ein Erblehen hin	32 6
1283.	Zwischen dem Komthur von Higkirch, Bru=	
	der R. Kuochli, und den geistlichen Frauen am Detenbach in Zürich erfolgt ein Güter= tausch um einen Acker und eine Hosstatt zu	
www.gri.ag	Müswangen	327
1304, 30 Weinm.	Der Komthur und die Brüder des Hauses Hohenrain verkaufen den geistlichen Schwes stern am Detenbach um 35 Mark Silbers mehrere Güter in den Cantonen Lucern	
	und Argau	328
1313, 17 Horn.	Propst Ulrich von Landenberg und das Ca= pitel zu Beromünster übergeben an Nichenza, des Houris Weib, gegen einen Jahreszins von 40 Schl. ihren Stiftskeller, gelegen	8 g
	bei der Wohnung des Chorherrn Gerungs v. Seckingen unterhalb der Kirchhof=Mauer. Auf Verlangen von mindestens vier Stifts=	
	herren jedoch fallt der Keller wiederum an den Nutzen der Kirche zurück.	32 9
1343, 10 Horn.	Propst H. und Capitel in Lucern gelangen klagend vor den bischöflichen Official zu Constanz, daß nämlich etwelche namentlich angeführte Fischer in den dem Stifte rechtlich	
	gehörigen habenden Fischenzen zu fischen sich herausnehmen. Sie verlangen demnach für das	

		Seite.
	ihnen zugefügte Unrecht eine Entgeltung in 10 Mark Silbers, und für den erlittenen Schaden 20 Mark, sammt Abtragung der Proceskosten. — Die Marken der obberührsten Fischenzen sind genau angegeben	330
1343, 4 Aprils.	Der bischösliche Official spricht, nachdem er- wiesen worden war, daß die Fischenzen im Lucernersee innert den bezeichneten Marken von jeher den Benedictinern bei St. Leo- degar angehört und durch sie benütt wor- den seien, selbe dem genannten Kloster aus Reue zu, mit Vorbehalt, hinsichtlich	
1010	der Schaden-Entgeltung gegenüber den Schuldbaren sich abzusinden	332
1348.	Eilf Boten von Uri, Lucern, Schwhz und Obwalden sprechen als erbetene Schied- männer in der streitigen Angelegenheit um die Genossenwaldungen und die Wegrecht- same deren von Buochs, am Bürgen, Beg- genried und Emmetten bis an die Urner- Landmark	320
1361, 13 März.	Herzog Rudolf IV. von Defterreich schenket und übergibt den Conventfrauen zu Engel- berg, wo das jungfräuliche Leben streng und stets nach gewohnter Ordensregel ge- halten wird, den Pfarrsatz der Kirche in Küßnach am Lucernersee, sammt Rechtsa- men und Einkünsten	275
1361, 10 Brachm.	Achtundzwanzig Bischöfe stellen, aus Avisgnon erlassen, für den Bau der Pfarrkirche in Baar einen einläßlichen Ablaßbrief aus	202
1362, 8 Mai.	Bischof Heinrich von Constanz bestätigt den so eben angerufenen Ablaßbrief	204
1362, 27 Seum.	heinrich von Brandis, Bischof zu Constanz, und sein Capitel kräftigen die obige Schan-	
1365, 2 Aprils.	kung und Uebergabe des Herzogs Rudolf Marquard von Heckingen, Pfarrer in Küßenach, und Burkard von Diessenhosen, Rector der St. Oswaldskirche in Passau, versabreden einen Pfründetausch, wornach jener nach Passau, dieser nach Küßnach versett würde. Sie bitten nun die betreffenden Bischöse von Constanz und Passau, nachsdem Abt und Meisterin in Engelberg mit	276
	bem Borgange einverftanben, um Bestätigung	279

			Seite.
1367,	6 März.	Die Benedictinerinnen in Engelberg geloben zu Handen des Bischofs, alles und jedes,	
		wozu sie nach Wortlaut des Briefes vom 27. Juli 1362 verpflichtet seien, unversbrüchlich halten zu wollen	280
1367,	26 Mai.	Bischof Heinrich von Constanz versetzet mit	
		Wissen des Thumcapitels seinem treuen Die- ner Peter Kel in Pfandesweise für 150	
		Zürcher Gl., auf Wiederlosung, seines Gotteshauses Quart von der Kirche zu	37 200 83
		Schwyz, sammt ben consolationes und	
		bannales, die da jährlich von der genann- ten Kirche dem Bischose entrichtet werden	220
1377.	20 Augstm.	mussen ftreitiger Pfarrbesatung zu Küßnach	333
	ios amblani.	— ob ein Ordens= oder Weltpriester —	
		erscheinen vor dem Oberhirten zu Constanz beide Parteien, Engelberg und die Küß-	
		nacher. Die Angelegenheit wollte der Bi=	
		schof in Minne ausgleichen; aber die Ab-	
		geordneten von Küßnach weisen jegliches väterliche Anerbieten ab	280
1377,	4 Christm.	Bischof Heinrich von Constanz, nachdem in	
		der Küßnacher-Streitsache alle freundlichen	
		Versuche fruchtlos geblieben, und sogar Censuren, Ercommunicationen und Inter=	
		dicte über die Schuldigen verhängt worden	
		waren — jedoch ohne alle Beachtung die-	
		fer Kirchenstrasen erneuert anmit die frühern Strassentenzen auf das nachdruck-	· C
***************************************		samste, und befiehlt den Decanen der Ca=	
		pitel Zug-Bremgarten und Lucern genaue und unnachsichtige Vollziehung derselben. 1)	
1378,	29 Jän.	Ein gewiffer Priefter hermann von Uznach	
		hatte — obschon ihm das Interdict, das	
		über der Pfarrgemeinde Küßnach lag, nicht unbekannt war — als Seelensorger sich	
		eingedrungen, und pastorirte. Auch auf	
		diesen Pflichtvergessenen legt nun der Bi= schof den Kirchenbann und befiehlt der Ca=	
	**	jujoj ben serrajenomin uno bejiega ber was	

¹⁾ Man lese oben (S. 256. 257.) vie höchst interessanten Einzelnheiten bei Berhängung einer Ercommunication.

	Seite.
pitelsgeiftlichkeit, solchen von den Can=	004
zeln herab zu verkünden	284
1378, 25 Horn. Der Landesbischof verfügt, daß aus zerschies	
denen öconomischen sowohl als pastorellen	
Ursachen die Kirche zu Küßnach, obwohl	
früherhin von Weltgeistlichen versehen, von	
jetzt an fortwährend mit einem oder zwei	
Priestern aus dem Kloster Engelberg be=	
dienet werde — die Bestätigung von Seite	005
des Ordinariates vorbehalten	285
1378, 27 Horn. Das Gotteshaus Engelberg gleichet sich mit	
den Kirchgenossen von Küßnach dermassen	
aus, daß einerseits der Gemeinde und dem	
Priefter Hermann aus dem Banne gehol-	
fen werde, daß die Kirche wiederum geöff=	
net, und daß der endgültige Entscheid dem	
heiligen Stuhle zu Rom anheimgestellt sei.	
Bis zur päpstlichen Schlußnahme wird En=	
gelberg zwei ehrbare Geistliche zur Pasto=	
ration nach Küßnach senden, einen Mön=	000
chen und einen Weltpriester	286
1378, 27 Horn. In weiterer Ausführung des vorstehenden	
Hauptbriefes besagt annoch das nunmeh=	
rige Actenstück: Sollte der Weltpriester nicht	
verbleiben in Küßnach, so haben Abt und	
Convent in den nächsten 14 Tagen einen	
Andern zu stellen. Wird vom Kloster	
diese Zeitsrist nicht innegehalten, so setzt die	
Gemeinde auf ein halbes Jahr einen Geist=	
lichen, der nach dem Ausspruche des Ca=	004
pitels Lucern ein "erber Man" ist .	291
1378, 7 März. Landammann Ulrich von Stouffach und die	
Landleute zu Schwhz geloben unter Eid	
und Siegel, daß sie denen von Küßnach,	
falls selbe die Richtung vom 27. Horn.	
1378 (Nro. 8.) brächen oder nicht fest	
halten würden, weder in Rath noch That	
beistehen, sondern vielmehr dieselben in die=	
ser Angelegenheit sich selbst zu überlassen	000
gewillet wären	293
1378, 3. u. 4 Brachm. Nachdem dem Papste Urban VI. die histo-	
ria facti des Streitgegenstandes des Klosters	
Engelberg mit der Pfarrgemeinde Küßnach	
ausführlich mitgetheilt worden war, mit	
der Bitte um definitive Entschließung, und da	

Seite.

293

59

der heilige Vater diese Berusung angenommen hatte; — wurde der Handel von mehrern in den kirchlichen Rechten ersahrnen und bewährten Auditoren und Auslegern der Decretalien reislich und umsichtig geprüft, und daraushin der Schluß gesaßt: Der Bischof (v. Constanz) dürse von Rechtsmegen kraft seiner Dispensationsgewalt die Pfarrpfründe Küßnach mit einem Klostergeistlichen besehen, und, was sonst noch das Bittschreiben enthaltet, alles Rechtes thun

1412, 16 Seum.

Decan, Kämmerer und die Brüder des geist= lichen Landcapitels Lucern richten bestimmte sehr merkwürdige Statuten auf, und lassen dieselben durch Otto von Kötelen, Bischof zu Constanz, bestätigen

1422, 17 herbstm.

Ein Altdorfer, Beter von Bogingen, wurde von einem Erstfelder, Beini Bloe= wer, beklagt, als wäre jener 30. Brachm. dieses Jahres bei dem Tref= fen zu Bellent, entgegen den bestimmten Kriegssatungen 1), vom Panner gewichen, von Panner und Leuten gegen die Feinde zugegangen, und habe sich muthwillig fangen lassen. Die Sache kam zu Altdorf vor das Gericht, welchem der Landammann Wal= ther Bueler vorsaß. Votinger verthei= digte sich dahin: Er habe dem Panner, welches ob sich gegen den Berg gegangen sei, nicht folgen können, zumal er durch einen Schenkel geschossen gewesen. eidlich aufgeforderte Zeugen 2) sprechen eben= falls wider Vokinger, und nun wurde der= selbe nach Kriegsrecht verfällt

335

^{1) &}quot;Wer der were, der von unser panner iena wicht oder entrume, und "daz kuntlich vf eim wurde, der sölti vnserm Lande vmb Lib und gut verfallen, "vnd dar zuo meineit sin." (Aufgenommen unter Ammann Rot des Harstes Hauptmann, vor dem Klösterlin ze Balcisch oder Pollegio.) Sodie Worte des Briefes.

²⁾ Kuoni slag, Ruodi slosser, Jenni Dietlin, Marti am wil, Heini Fellenstald, Hensti in der gass, Kuoni ab Lougegg, Jörien Küng, Jenni im Baumgarten. (Diese Männer waren also alle an der Schlacht.)

				Seite.
1431,	18	Brachm.	Der Constanzische Generalvicar besiehlt dem Pfarrclerus des Decanats Lucern, über einen Priester aus dem Bisthume Metz die Ausschließung von der Kirchengemeinschaft mit brennenden Kerzen und unter Glockens geläute verkünden zu wollen.	65
1441,	21	G än	Derselbe beauftragt den Decan zu Lucern,	00
1441,	~1	J	er solle den vom Abte Rudolf in Engelsberg dem Bischofe zum Pfarrer in Küßsnach vorgeschlagenen Mitconventualen Jost Walcher in seine Pfarrei kirchlich einbegleisten und auch in's Capitel ausnehmen	300
1442,	13	Jän.	Die Cistercienserinnen in Ebersegg scheinen in ihrem Besitzthume arg geschwächt und verkürzt worden zu seien, und sprechen darum die damals in Basel versammelte allgemeine Kirchenspnode um Schutz an. Nun beauftragt die Spnode den Propst des St. Ursusstiftes zu Solothurn, den	9
			geistlichen Frauen zu ihrem verkümmerten Nechte wiederum behülflich sein zu wollen	337
1452,	18	Christm.	Heinrich von Hewen, Bischof zu Constanz, erläßt ein sehr ernstes Mandat wider alle Priester und Cleriker, die mit verdächtigen Weibspersonen wohnen, Umgang pflegen oder im Concubinat leben, und das durch offenes Aergerniß bieten	66
1470	30	Brachm.	Johannes Herter, Leutpriester zu Risch, stif=	UU
1410,	30	zeugiii,	tet eine ewige Messe auf dem St. Verena= Altar daselbst, jährlich auf 6 Gulden Geld an Gold u. 25 Pfd. Pfenninge sich be- lausend; mit dem Bedinge, wann die Pfründe mit einem Leutpriester und Ca- plan ein halbes oder ein ganzes Jahr oder noch länger nicht besetzt, oder der Caplan beide Pfründen versehen würde, obiger Jins dem Closter Cappel versallen sein	
			solle	338
1470,	2 2	Beinm.	Der Decan Stephan Manger, der Kam= merer Johannes Keller und die gesammte	200 D = 1
			Geistlichkeit des Capitels Bremgarten = Zug setzen bestimmte Statuten fest, hinsichtlich der Aufnahme von Mitbrüdern, Bestim= mung der Resectionen, Feier der Begräb= niß = und Gedächtnistage abgestorbener	

,		Seite.
	Mitsodalen, und in Betreff des Nachlas=	
1471, 7 Jan.	ses derselben	126
1471, 7 Juli.	pen unferne der Stadt Lucern lange Jahre	
	als Cremit ben untadelhaftem Wandel.	
	Nun gestattet ihm die Obrigkeit, das Bru-	
	derhaus daselbst fortan auf Lebenszeit inne	
	zu haben, und im beschaulichen Leben,	9.44
1479, 12 Seum.	wie bisanhin, ungehindert Gott zu dienen Papst Sixtus IV. ertheilt denen von Men=	341
1410, 12 gram.	zingen die Vergünstigung, sich von der Mut=	
*	terkirche Baar zu trennen, und eine selbst=	
**	ständige Pfarrei aufzurichten, die Rechte	
4.4m0 10 m	eines jeweiligen Landesbischofs vorbehalten	204
1479, 16 Weinm.	Der apostol. Sendbote, Gentilis de Spoleto,	
	gestattet den Mönchen und den Nonnen in Engelberg, so wie allen Bewohnern des	
	Thales, aus Ursache, zumal dort der Oel=	
	baum nicht gedeihet, um Del aus dessen	
	Früchten bereiten zu können, — daß mäh=	
	rend der vierzigtägigen Fastenzeit und	
	an anderu Tagen, an welchen Milchspei=	
	sen zu genießen untersagt ist — die ge- nannten Gläubigen sich des Butters, der	
	Milch und des Käses bedienen dürfen. —	
	Einzig die Charwoche bleibt hievon aus=	
	genommen	342
1480, 18 Jän.	Der Generalvicar Bischofs Otto von Con-	
	stanz bestätiget in allen Theilen obige Be- stimmung des heil. Vaters Sixtus	206
1480, 29 März.	Der constanzische Weihbischof Daniel 1) con=	~00
22007 100 200000	secrirt die neue Pfarrkirche zu Menzingen	
	mit Altären und Friedhof	207
1480, 15 Apr.	Vergleich zwischen dem Kloster Cappel und	
	den Pfarrgenossen von Mentingen, nach	
	welchem sie ihren Streit in Betreff der Errichtung einer eigenen Pfarrkirche durch	
	4 Schiedrichter aus Zürich und Zug ent=	
	scheiden lassen	208
1491, 31 März.	Otto von Sonnenberg, Bischof zu Constanz,	
a		

¹⁾ Daniel Zehnder von Brugg, aus dem Orden der mindern Brüder, war Dr. Theol. und Bellinensischer Bischof in partibus. (Gefällige Mittheilung von Hrn. A. Nüscheler-Usteri.)

				Seite.
			ftirbt den 21. dieses Monats, um die Mit=	
			tagsstunde. Nun schreibt das Domcapitel	
			eine allgemeine Ordnung aus hinsichtlich	
			der Feier des kirchlichen Gedächtniffes fei=	
			nes Ablebens	71
1491,	23	Christm.	Papst Innocenz VIII. befiehlt dem Bischofe	
•		-	von Constanz, dafür zu machen, daß bei	
			der tief gesunkenen Disciplin des Clerus,	
			Visitationen vorgenommen, Reformationen	
			eingeführt und fehlbare Individuen unnach=	
			sichtlich bestraft werden. 1)	72
1492,	13	Heum.	Drei im Ranft wohnende Eremiten, Ulrich	
•		•	Hollerer, Leonard Haverischildt und Tho=	
			mas Scheieider verlangen vom heil. Ba=	
			ter Innozenz VIII. Vollmacht, die Ueber=	
			reste des ehrw. Bruders Nicolaus v. Flue	
			der Grabstätte in Sareln entheben und in	
			die Ranftcapelle übertragen zu dürfen. Der	
	0		Papst willigt ein, und hievon gibt der Pö-	
			nitentiar der Rom. Kirche, Julian, Bischof	
			von Ostia, der constanzischen Curia Kennt=	
			niß, bedingt aber dabei, daß auch der	
	t)		Pfarrer in Saxeln seine Zustimmung hie=	
			für abgebe. 2)	343
1492,	13	Weinm.	Graf Eberhart von Würtemberg, der älter,	
			will zwischen dem Constang. Bischof und	
			der schweiz. Priesterschaft Vermittler sein	
			in Betreff der entstandenen Zwistigkeiten	
			wegen Steuern und Abgaben. Er set	
			einen Tag fest nach Tübingen auf künfti=	
			gen 10. Wintermonats	75
1492,	17	Beinm.	Propst Jacob von Cham in Zürich entschul-	
			diget sich beim Grafen in Betreff der obi=	
			gen Einladung, zumal der hierseitige Cle=	
			rus gegen die allzugroßen Auflagen sich be=	
			schwere. Der Graf möge bei Sr. Gna=	
			den dem Bischofe billigere Taxen auszuwir=	
			ten sich Mühe geben; — widrigenfalls man	

¹⁾ Die Borsteher der Kirche kann deshalb kein gerechter Tadel treffen, da sie dem Berfalle durch die kräftigsten Mittel zu begegnen nicht unterließen.
2) Diese scheint nicht erfolgt zu sein; denn der Selige ruht zur Stunde noch in der Pfarrkirche.

		~
	San Mark in Oracional and Income	Seite.
	das Recht in Anspruch zu nehmen genösthiget wäre.	77
1494, 13 Herbstm.		
	Vierwaldstätter = Capitel in Betreff jenes	
	Verkommnisses, welches Thomas Perlauer,	
	Bischof von Constanz, mit genannten Or-	78
1516, 3 Mai. *	ten eingegangen war. ¹).	10
1010, 5 Mai.	Hugo von Landenberg, Bischof zu Constanz, richtet an die gesammte Geistlichkeit seines	
	Sprengels ein sehr einläßliches zugleich höchst	
	merkwürdiges Umschreiben, betreffend eine	
	durchgreisende Resormation der Sitten, der	
	Kleider und des Lebens des constanzischen	
	Clerus	79
1517, 3 März.	Bischof Hugo sett seine Geistlichkeit, welche	73 1973
	ungeachtet so vieler und ernster Mahnung	
	in den alten Sünden und Fehlern ver=	
	harrte, in Kenntniß, daß er eine allgemeine	
-	Paftoralvisitation vorzunehmen gewillet sei,	
	wo dann die unverbesserlichen Glieder un-	
	nachsichtig mit den strengsten Kirchenstrafen	
	werden belegt werden	82
1517, 10 März.	Bischof Hugo gibt den Decanen Vollmacht,	
	die Ehen jener Wittwen einzusegnen, wel=	
	che im verflossenen mailändischen Kriege	
	ihre Gatten verloren, über deren Tod man	1 <u>2</u> 23
4804	aber des Bestimmten vergewisset ist	85
1521, 7 Horn.	Papst Leo X. ernennet, in Anbetracht sei=	
	ner großen Verdienste um die heil. Kirche,	
	den Pfarrector in Emmen, Daniel Kenel,	017
4504 OF O	zu seinem Accolyten Caplan	87
1521, 27 Brachm.	Bischof Hugo verlangt vom Clerus des Lu-	
	cerner-Decanats die volle Entrichtung des	12.4
	subsidii charitativi nach üblicher Taxe, und verspricht dann Rückerstattung des dritten	
	Theils des Einbezahlten	88
1521 10u 11 Soum	Die geistlichen Capitel Münsingen, Burgdorf	00
LOWI, LOW, II, WHILL	und Bremgarten setzen den Decan Johan=	
	The Stangarden population Schalls	

¹⁾ Boten auf dem Tage zu Lucern. von Lucern: Schultheiß Ludwig Seizler, Hans Russ nicht des Raths; Uri: Ammann Walter in der Gasse; Unterwalden: Ammann Enetachers; Zug: Ammann Werner Steiner.

		Seite.
	nes Bobler zu Lucern in Kenntniß, daß	
	die Erklärung der bischöfl. Curia vom	
	27. Brachm. abhin ihre Geistlichkeit be=	
	friediget habe. — Bei diesem Anlasse em=	
	pfiehlt der Erzpriester B. Steiner in Burg-	
	dorf dem Dechanten einen Knaben mit der	
	Bitte, denselben dem Schulmeister in Lu-	
	cern zum Unterrichte überantworten zu	0 00
4500 0 m.:		8. 90
1522, 2 Mai.	Bischof Hugo mahnet die gesammte Geist=	
	lichkeit und die Laien auf, bei dieser für	
	die katholische Religion so gefährlichen und	
	verhängnißvollen Zeit, fest und unentwe=	
	gen im Glauben der Bater zu beharren,	
	durch Wort und That die auftauchenden	
	Irrlehren zu bekämpfen, und als eine Leuchte	
	dazustehen im Wandel und im Gebete .	90
1526, 15 Mai.	Das Gotteshaus Cappel tritt um 3300 Gl.	
	den Pfarrsat in Baar sammt Zehnten an	
	die dortige Gemeinde käuflich ab	212
1529, 9 Brachm.	Lucern berichtet an Uri: Zug sei von den	
	Zürchern hart bedrängt, darum hätten fie	
	(die Lucerner) ihr Panner sofort reifen laf=	
	sen Auch Uri möchte mit dem Panner	
	und der Macht eilends den Eidgenoffen	
	von Zug zu Hülfe ziechen	344
1529, 10 Brachm.	~ ~ ~ , ~ ,	
<i>j.</i>	Felde; Zürich habe den Abfagebrief zuge=	
	fendet: Uri möge ben Wallifern zum Bu=	
	zuge behülflich sein, und was noch im	
	Lande Uri an Schüzen sich finde, daß die	()
	dann sofort den Unsern zu Hülfe eilen	
	follen	345
1529, 11 Brachm.		040
1000, 11 Diagin.	Felde: Von Wassen, Meyen und Göschi=	
	nen seien 30 Mann auf dem Marsch und	
	and the second of the second o	
	Wallis rücke auch herbei. Die Berner lie-	
	gen in starker Zahl zu Hasle, darum werde	
	man, wenn es sich thun lasse, Ausspäher	
	gegen das Oberland, namentlich an den	0.45
1100 11 m f	Brünig, aufstellen	345
1529, 11 Brachm.		
	gen zu Hause: Sie mit Lucern, Schwhz	
	und Unterwalden, hätten versucht, güt=	
	lich mit den Zürchern zu unterhandeln.	

હિલ									
)r=	iche Or=	bischöfliche	das	durch	wird	Steinhusen	Brachm.	25	1611,
Je=	ar abge=	che Baar	terfir	r Mut	on de	dinariat r			
ärt 2	ei er f lärt	e Pfarrei	ändig	selbstst	id als	trennt, un			

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

873.	Ursprung der Collegiatstifte	238
896.	Muthmaßlicher Tod Propst's Warnebert in	
	Münster. 1).	236
962.	Graf Bero soll Münster als Collegiatkirche	
	gegründet haben	240
981, 19 März.	+ Graf Bero von Lenzburg	237
1019, 11 Weinm.	Weihe des Münsters zu Basel.	243
1306.	Alter des Ortes Sarnen	151
1036.	Erwähnung einer Kirche in Udligenschwil .	247
1045, 30 Jän.	Baar — und das Frauenstift Schennis .	167
1168.	Albert, erster bekannter Decan Lucerns	3
1185.	Das Kloster Cappel wird gegründet.	177
1199.		
	40 Mönche und 80 Nonnen in Engelberg	24 8
1234, 6 Mai.	Papst Gregor IX. sichert dem Kloster Cap=	
	pel den Besitz aller seiner Ländereien mit	
	dem Hofe zu Baar, und die daherigen	d'inne
1001 1 m	Einkunfte und Gefälle kirchlich zu	177
1234, 4 Brachm.	Graf Albrecht von Habsburg nimmt die	
	Kirche zu Cappel mit Leuten und Befit=	
	thum in seinen Schirm	177
1239.	Die Habsburger, Obervögte von Küßnach .	247
1245 .	Der älteste bekannte Pfarrer in Knutwil .	305
1247, 25 Jän.	Rudolf von Habsburg der jüngere und des=	
85	fen Bruder Albrecht geloben dem Kloster	
	Cappel Schut im Falle der Beeinträchti=	
	gung feines Besithums	178
1248, 1 Horn.	Graf Rudolf überläßt und sichert zu auf's	
2000 1	Neue dem Gotteshause Cappel den Hof	
	Baar mit Zubehörden und Zehnten .	179
	Sun Justification and Johnson	1.0

¹⁾ Der Verfasser dieses chronologischen Verzeichnisses ist nicht der Ansicht, daß das alte Reliquienkästchen ab initio für das Stift Beromünster bestimmt gewesen sei. Der Reliquienbehälter gehörte wohl ursprünglich einer bischössichen Kirche an, wo ein Petrus Antistes oder Pontifex und Warnebertus Dompropst dürfte gewesen sein; denn die Existenz des Propstes Warnebert für Münsster ist noch nicht sicher festgestellt.

12102 (2011)	2 00	9 8 55		Seite.
1253,	101	u. 11 März	Derfelbe und dessen Bruder Albrecht, Dom=	
			herr in Bafel, urkunden zu Mülhaufen	
			und Seckingen	179
1253,	27	Berbstm.	Die obigen vertragen sich gütlich mit Cap=	
2			pel des streitigen Collaturrechtes von Baar	
			halber	179
1254,	28	Christm.		
,		<u> </u>	belburg gegenüber den Cifterciensern in	
			Cappel	180
1255.	27	Horn 11	Berchtold von Sch. verzichtet auf jeglichen	
,			Anspruch an das Patronatrecht Baar .	181
1255.			Der apostolische Nuntius, Kardinal Petrus,	101
,	·	where.	trifft Verfügungen hinsichtlich des Kirchen=	
			sakes zu Baar	181
1255	7 M	n 98hftm	i. Decan Arnold in Risch	183
		Weinm.	Papst Alexander IV. bekräftiget die Erlasse	100
000,		weimin.	seines Kardinal = Legaten Petrus	182
1256	7	Brachm.	Bischos Cherhard von Constanz trägt die ober=	202
,		~ caujii.	hirtliche Genehmigung nach	182
1257	27	Minterm	Decan Arnold in Risch	184
1258	26	März.	Die Ritter Werner und Heinrich von Ebnot	184
1258	18	Weinm.	Walther von Schnabelburg, Ulrichs zweiter	101
1.000,	10	weimin.	~ . *	182
1259	22	Aprl.	Ulrich von Klingen — und Ulrich v. Kloten	185
1260,			Streitige Zehnten in Steinhusen und in Se=	100
-1000,	0 ,	grant.		185
1260	7 (Thristm.	Kenbuch	185
1263	15	Weinm.	Streitige Zehnten in hinterburg	185
1268,	9	žotiiii. Žän	0 0 / 0	100
1200,	υ,	Jun.	Johannes von Schnabelburg, Ulrichs drit= ter Sohn	183
1273	im	Brachm.	Der habsburg. Landtag in Nordinkon	187
1274	6 8	Augstm.	Ritter Rudolf von Baar. — Zehnt in Wal=	100
1~1,	0 .	augjim.		186
1282,	16	Sän	Die Geman von Mansinton	186
1282,			The second of th	100
1202,	10	ethri	Vor und bei der Kirche in Baar gehen Ver=	187
1282	Lir 1	7 Christm	handlungen vor 186	186
1299	26	März.		100
_~00,	~0	muit.	Herzog Rudolf und Friedrich von Dester= reich weilen in Lucern	187
1302	30	Brachm.	reich weilen in Lucern	187
1303,			Güter zu Walterswil werden von Einsiedeln	107
1000,	~ U	apii.	nankanift	187
1324	27	Weinm.	Beromünster und Königsfelden	302
		Aprl.		302
TOWO,	T T	apri.	Jacob von Rinach — Propst zu Münster.	002

		Seite.
26 Brachm		
0.4 or #		188
31 Augstm.	Annual St.	400
1 = -		189
		303
		251
20 yeum.		252
		んひん
		252
im Bradim		252
	Miles and the second se	202
~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	. , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	271
12 Nuastm		189
PARTY STATES TO STATES TO STATE OF THE STATE		100
9,000		
	276.)	269
	Walter Mirer wird Abt in Engelberg .	25 3
23 Augstm.	Der Stadtschreiber in Lucern, Nicolaus	
	Schulmeister, wohnt an der Furrengasse.	270
1 Jän.	Bonifaz IX. einverleibet die Kirche in Neu-	
		189
28 Heum.		
		000
10 000 100		236
		190
11 Christm.	Ordnung dieses Verhaltnises	190
22 Christm.		
		190
17 Saum	The same of the sa	130
17 Deam	The state of the s	192
		169
	The state of the s	100
i komm.		191
11 Meinm		
	01 1011 (6 1)	19
4 Serbstm.		
		13
	27 Christm. 12 Augstm. 29 Herbstm. 23 Augstm. 1 Jän. 28 Heum. 10 Christm. 11 Christm. 22 Christm.	ben Kirchensaß in Escholzmatt 30hannes von Arwangen. — Burkard von Eleebach. — Berchtold ab dem Huse, Amman in Jug 31 Augstm. Die Wönche von Cappel werden Bürger in Jug. 17 Horn. 4 März. 25 Heum. 18 Fraching Burkard von Dießenhosen kühnach Burkard von Dießenhosen kühnach Burkard von Dießenhosen tauschen um das Kirchenrectorat in Kühnach Burkard von Dießenhosen, Chorherr in Schönenwerd 27 Christm. 28 Augstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Augstm. 22 Augstm. 23 Kugstm. 24 Eugstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Seum. 28 Lugstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Augstm. 22 Augstm. 23 Augstm. 24 Eugstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Augstm. 23 Augstm. 24 Eegstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Hugstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Hugstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Hugstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Herbstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Herbstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Herbstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Herbstm. 24 Herbstm. 25 Herbstm. 26 Herbstm. 27 Herbstm. 28 Herbstm. 29 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 20 Herbstm. 21 Herbstm. 22 Herbstm. 23 Herbstm. 24 Her

				Seitc.
1412.			Pfarrer Kunrad Egerder in Baar stirbt .	203
	21	Horn.	Papst Martin V. nimmt Cappel in seinen	
			Schirm	192
1420,	13	Winterm.	Abt Mirer in Engelberg stirbt	253
1438.			Statuten des Capitels Willisau . ,	3
1443,	im	Mai.	Leiden der Baarer im Zürcherkriege	173
1447.			Gothische Monstranz zu Baar	173
1448.			Alter eines Altargemäldes in Baar.	173
1450.			Reliquien des heil Theoduls in Baar .	174
1451,	2 9	Winterm.	Cappel verkummert den Pfarrer zu Baar	
			in seinen Obliegenheiten und Nuten .	192
1453.			Das Sacraments=Häuschen in der Kirche zu	
			Baar	173
1456,	1 9	Binterm.	Stiftung der Caplaneipfründe U. &. Frau	
			in Küßnach	271
1457,	24	Seum.	Bartholome Risch von Gepingen, Leutprie=	
		- 00 Section Service	ster zu Küßnach. † 1490	271
1461.			Der Generalvicar Nicol, von Gundelfingen	18
1462,	16	Weinm.	Der obere Theil der Stadt Surfee brennt ab	312
			Reconciliation der Kirche zu Baar, und	
			Weihe der Capelle in Steinhusen	173
1463,	26	Augstm.	Das Capitel Lucern darf nicht mehr auf dem	
		9.	Rathhause speisen	6
1465.			Alter einer Glocke in Baar	168
1 468.			Die Mönche in Cappel excommunicirt.	196
1471,			Spruchbrief um die Bedachung der Kirche Baar	171
1472,	6 \$	Beinm.	Vermächtniß des Decans Stephan Menger	
1			in Bremgarten an sein Capitel	124
1473,	20	Christm.	Küßnach kauft sich von Propst und Capitel	
		0.00	in Lucern los	271
1477,	16,	Mai.	Die Menzinger unternehmen auf eigene Fauft	
0.0020	100		einen Kirchenbau	192
1480,	16	April.	Baar genehmigt den Compromiß v. 15. Apri.	
	0.00	120000 W 100	1480	194
1481,	15	Christm.	Der Bischof von Constanz gibt dem obigen	
			Vergleich Sanction	194
1482.	2000 02	our rest	Abt Ulrich Stämpfli in Cappel resignirt .	196
1483,	7 §	Augstm.	Was Menzingen dem Leutpriester in Baar	404
4.466	4.0	. "	auszurichten hat (?)	194
1486,	19	Jän.	Nicolaus Richard, Pfarrer von St. Mar-	404
4.400	0.5	OY ~	cus bei Cappel	194
1490,	25	Augstm.	P. Johannes Schitt — Leutpriefter zu	0 Pr 4
4.400	4.0	O" (' ' ' ' '	Küşnach	271
1490,	10	Christm.	Spruch, betreffend die Bedachung der Kirche	OPO
			in Küßnach	272

			Seite.
	21 März.	† Bischof Otto von Constanz . ,	25
1491,	30 Augstm.	Johannes, Frühmesser in Küßnach	271
	11 Augstm.	Papst Alexander VI. wird gewählt .	30
	21 Christm.		
		Küßnach	272
1495	7 Winterm	Die Caplanei in Blatten wird gestiftet	40
1496.	· william	mf 6	251
	14 Christm.		195
11 St 1 St 12 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	27 Apri.	Haufen darf eine eigene Pfarrei errichten .	
1498.		Erscheint zuerst der Name "Vierwaldstätter= Decanat".	3
1498,	7 Jän.	Bernhard Gebhardi quittirt das Capitel Brem=	
	1.5	garten = Bug für bas bezogene subsidium	
		charitativum	125
1498.		Das subsidium charitativum des Capitels	
		Bremgarten in specie	132
1499	22 Serbstm.		20.0
1100,	~~ ~~~~	schen Bunde	230
1504	22 Augstm.		195
	3 Christm.	Das Beinhaus in Baar wird confecrirt .	174
1507,	5 այւպւա.		174
	07 6	Alter einer Glocke daselbst.	
	27 Heum.	Abt Ulrich Trinkler von Cappel resignirt.	196
	26 Apri.	Derselbe legt Hand an sein Leben	196
	18 Weinm.	Einweihung der Capelle in Steinhusen .	173
DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF	29 Brachm.	St. Marcus bei Cappel wird eingeweiht .	195
1 516.		Beinrich Bullinger, Decan in Bremgarten	
1517,	31 März.	Ablaß zum Behufe der Erhaltung der Baa=	
en waste stoomsteaden		rer=Kirche	174
1519 .		Die Betglocke in Baar	168
1519,	23 Mai.	Frater Egloff, Pfarrvicar in Küßnach .	272
1522,	10 Horn.	Johannes Groß, Decan des Capitels Surfee	
-		— in Constanz	8
1524,	7 3an.	Jacob Balb — Pfarrvicar in Küpnach .	272
1525.		Bildersturm in Cappel	196
1548.	28 Horn.	Zeder in das Capitel Bremgarten eintret=	
51 E. 15. E.		tende Caplan bezahlt einen Gulden .	124
1550.	15 Mai.	Der Kirchensatz zu Küßnach wird ben Her=	
2000,	20 22000	ren in Engelberg, der Zehnten aber den	
		Klosterfrauen zugesprochen	272
1551	28 Christm.		~!~
1001,	20 Chilin.		273
1559		getrennt	
1552.		Das Zunfthaus der Schneider in Lucern	7
1 EMM	r m:	wird neu gebaut	150
	7 Winterm.	Stiftungsbrief der Caplanei in Sarnen .	159
1597.		Große Glocke in Baar	168

				Seite.
1597.			Glocke im Baarer=Beinhaus	174
1613.			Arge Ueberschwemmung von Seite des Su=	
			renflusses. — Brand des Dörschens Wolen	
		50	bei Knutwil 308.	311
1615.			Das Frauenkloster in Engelberg wird nach	
			Sarnen verlegt	247
1619.	20	Heum.	Die Naas auf dem Lucernersee wird zwi=	
		~	schen Buochs, Ennertbürgen und Beggen=	
			ried getheilt.	317
1625	14	März.	Bischöflich constanzische Statuten für den	
10.0,	17	Diacy.	Capitelsclerus der Diöcese	3
1640.			Lied vom heil. Kreuz im Entlebuch .	144
1646.				175
1655.			Erste Orgel in Baar Die St. Marcus-Kirche bei Cappel wird	170
1000.			The state of the s	195
1600	4 /	T6!П	abgebrochen	
	1 (Thristm.	Stirbt Bildhauer Michael Wikart	176
1697.	40	or . r	Der Leib des heil. Silvans kömmt nach Baar	175
		Augstm.	† Bildhauer Michael Wikart, junior .	176
1705,			† Bildschnitzler Joh. B. Wikart	176
1721,	1	Weinm.	Einweihung von Altären in der Kirche zu	4 14 14
4=00			Baar.	175
1723.			Rupferstich des Volto Santo in Lucca.	138
1771.			Total=Erneuerung der Kirche in Baar .	166
1798.			Das silberne Siegel des Capitels Lucern	
			wird gestohlen	28
1802.			Risch wird dem Capitel Zug einverleibt .	5
1808.			In Baar wird ein kupferner Badkasten aus	
			der Römerzeit aufgedeckt	166
1814,	7	Beinm.	Die Schweiz von Constanz abgetrennt .	10
1817.			Die Weiberglocke in Baar	168
1819,	16	herbstm.		10
1821,			† Der lette Decan des Vierwaldstätter=Ca=	
	ji.	2004-2007	pitels	10
1824.	16	Christm.	Schwyz schließt sich Cur an	10
		März.	Lucern, dem Bisthum Basel einverleibt .	10
1835.			Münzenfund auf der Baarer=Allmend .	165